



*REciprocal  
maieutic Approach  
pathways enhancing  
Critical Thinking*



[www.react-project.eu](http://www.react-project.eu)

Newsletter  
Nummer

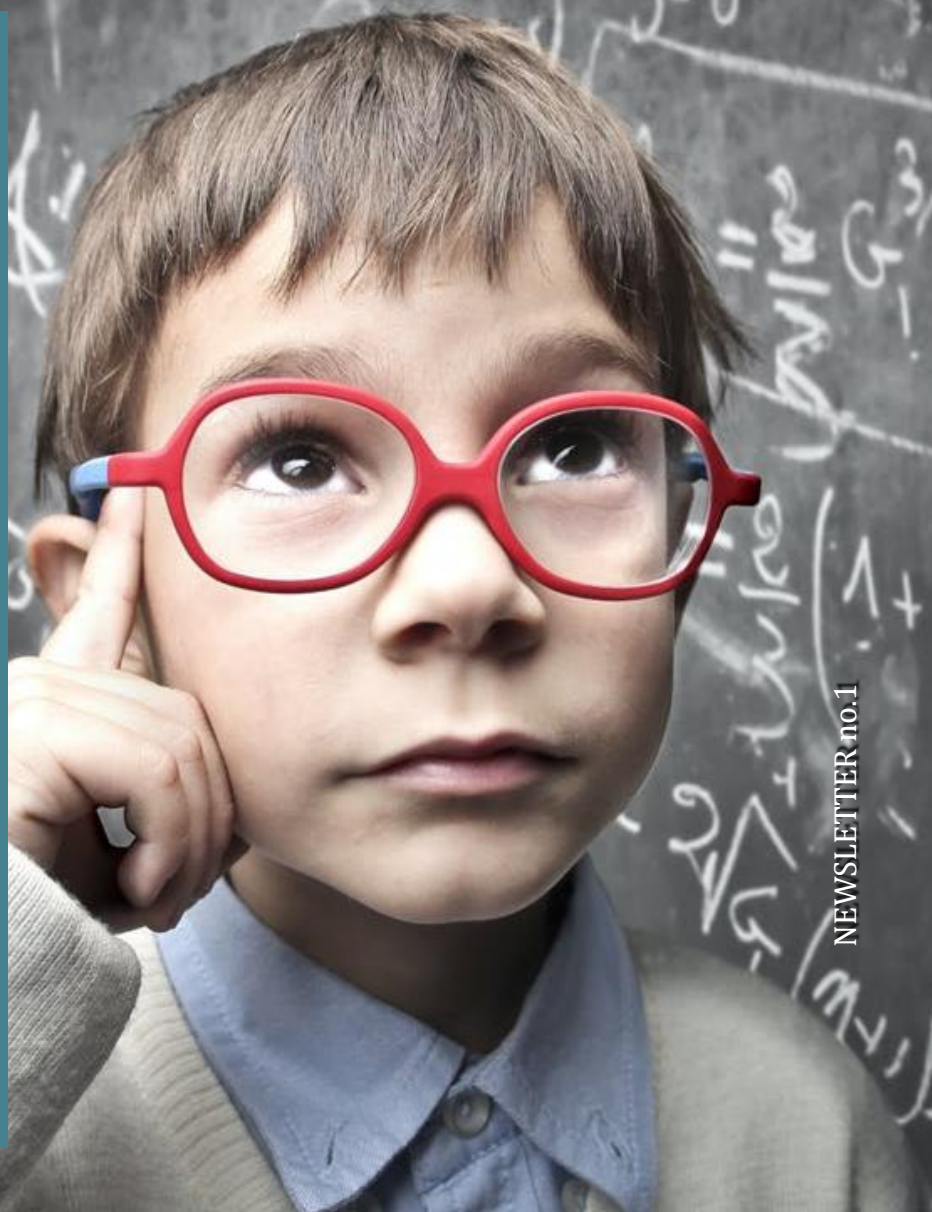
2

Von Juni 2021 bis  
Dezember 2021

AGRAF ist nun Teil des REACT Konsortiums  
Kick off meeting online  
Veröffentlichung der offiziellen Multilanguage REACT  
Website



Das REACT-Projekt zielt auf die Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Methodik zur Verbesserung der Fähigkeiten zum kritischen Denken (KT) ab. Wir wollen eine integrative Bildung etablieren, bei der gemeinsame Werte der Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt im Mittelpunkt stehen



## Methodik

**Die neue Methodik wird alle Hauptakteure der Bildungsgemeinschaften einbeziehen: Lehrer, Schüler und deren Eltern.**

**Das REACT-Projekt möchte die Entwicklung und Umsetzung einer innovativen Methodik zur Verbesserung des Erwerbs von Fähigkeiten zum kritischen Denken (KT) ermöglichen. Wir wollen integrative Bildung fördern, die auf gemeinsamen Werten von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt fußt.**

**Unsere experimentellen Erfahrungen werden durch einige besondere Aspekte der Montessori-Methode bereichert: die Anwendung des Beobachterprinzips und die Neugestaltung des Lernraums. Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)**

# Ein neuer Partner nimmt am REACT Konsortium



Nach einer ersten intensiven Forschungsphase, die von FVM durchgeführt wurde, kam der neue Partner AGRAF zum REACT-Konsortium.

AGRAF gUG (haftungsbeschränkt) ist ein Spin-off der Universität des Saarlandes. Die Non-Profit-Organisation begann ihre Arbeit 2011 mit einem Projekt im Rahmen des Grundtvig-Programms der EU-Kommission. Zuvor waren wir vor allem an Projekten der Universität des Saarlandes, aus den Grundtvig-, Comenius-, Sokrates-, Erasmus- und Interreg-Programmen der EU-Kommission sowie an Projekten des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft, der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, des Deutsch-Französischen Jugendwerks, des SR und der Deutschen Forschungsgemeinschaft beteiligt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Medien, die auf ihre spezifische Nutzung hin untersucht werden. Ein grundlegendes Anwendungsfeld, ist der Bildungsbereich. Hier sind Medien mitunter sehr sinnvoll, mitunter aber auch problematisch. So stehen zwangsläufig Fragen nach einem adäquaten Einsatz von Medien im Rahmen von Lernprozessen, aber auch im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung, im Mittelpunkt unserer Arbeit, unserer Projekte und Publikationen. Vor allem geht es darum, zu verstehen, wie fragendes und forschendes Lernen sowie ethische und persönlichkeitsbildende Wirkungen in unserer medial geprägten Welt realisiert werden können. Es ist klar, dass die traditionellen Lehrmethoden an ihre Grenzen stoßen, wenn sie denn jemals so erfolgreich waren, wie man seinerzeit glaubte. Umgekehrt ist nicht immer klar, wie hinterfragendes, forschendes, ethisches und persönlichkeitsbildendes Lernen durch Medien umgesetzt werden kann und soll. So können auch konstruktivistische Lernmethoden angesichts der Filterblasen, die soziale Medien erzeugen, an ihre Grenzen stoßen. In jedem Fall sind dies wichtige und relevante Fragen, die das Projekt aufgreift und die die AGRAF mit ihrer Expertise begleiten will: Im REACT-Projekt wird die AGRAF an den vorbereitenden Aktivitäten teilnehmen und damit den Umfang der länderspezifischen Forschungsphase erweitern, die den Grundstein für die Umsetzungsaktivitäten legt. Darüber hinaus wird sich die AGRAF an den Verbreitungs- und Diffusionsaktivitäten des Projekts auf Länder- und EU-Ebene beteiligen. Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)

# Kick off meeting online



Leider konnten die Partner aufgrund der COVID-Pandemie, die immer noch die europäischen Länder im Griff hat, das Kick-off-Meeting nicht vor Ort abhalten. Das erste Treffen der Konsortiumsmitglieder wurde daher im März 2021 online abgehalten. Der neue Partner AGRAF wurde später in die Arbeit eingeführt, auch wenn er dank der bilateralen Kommunikation bereits an der Forschungsphase teilnahm. Die Partner hatten die Gelegenheit, sich über den Stand der Vorbereitungsaktivitäten (WP1) auszutauschen und ihre Rückmeldungen zu den bereits durchgeführten Arbeiten zu geben: Vorlage für die Sekundärforschung und Fragebogen für Experten (Feldforschung), um Informationen über den Innovationsgrad von Lernumgebungen und Lernräumen, den Beitrag der Bildung zur Veränderung des sozialen Kontextes und der Bildung sowie die Rolle der Entwicklung sozialer (und weicher) Kompetenzen zu sammeln.

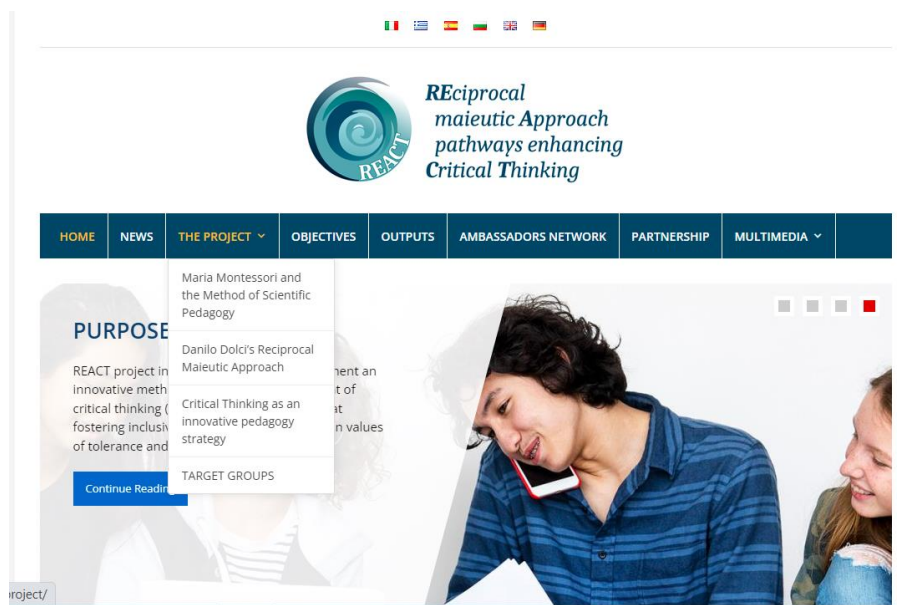
Die Auswirkungen der Pandemie wurden als sehr wichtig erachtet, nicht nur im Hinblick auf die praktische Entwicklung des Projekts, sondern auch als Forschungsthema, auf das man sich konzentrieren sollte. Die Pandemie hat die Bildungswelt auf den Kopf gestellt: Sie kann uns jedoch die Möglichkeit bieten, das Bildungssystem zu reformieren und neue Lernmethoden, -räume und -wege zu implementieren, die sowohl analoge als auch digitale Merkmale nutzen, neue Governance-Modelle definieren und lokale Bildungsvereinbarungen schaffen. Aus diesem Grund wurde das Thema in die Vorlage für Schreibtischforschung und Feldforschung aufgenommen, die auf Länderebene analysiert werden sollen.



## Veröffentlichung der offiziellen mehrsprachigen REACT Website

Die Website des Projekts wurde online veröffentlicht und in alle Partnersprachen übersetzt. Sie ist das zentrale Instrument, das aktualisiert, bereichert und genutzt werden soll, um den reziproken mäeutischen Ansatz, den Wert der Fähigkeiten des kritischen Denkens und den Prozess des Erwerbs, die Merkmale und Themen der Montessori-Methode, das dialogische Lernen und seinen Wert für die Verbreitung gemeinsamer Werte der Toleranz, der Akzeptanz von Vielfalt und des gegenseitigen Verständnisses weiter zu vertiefen.

Besuchen Sie unsere Website unter: [www.react-erasmus.eu](http://www.react-erasmus.eu)



NEWSLETTER no.

Vielen Dank!

Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.